

## Herr über alle Verträge

Göppingen. Während der Zeit der Stauer- Festspiele nimmt sich Jürgen Bischoff eine Auszeit vom Beruf. Der 44-jährige Rechtsanwalt für Familienrecht ist einer von zwei Geschäftsführern der Stauer-Festspiele GmbH.



Die Stauer-Festspiele rufen: Statt in seiner Kanzlei ist Rechtsanwalt Jürgen Bischoff derzeit vor allem in der Göppinger Werfthalle anzutreffen. Foto: Hans Steinherr

"Es geht nur übers Ehrenamt", betont Jürgen Bischoff. "Solche Festspiele wären ansonsten nicht zu bewältigen." Der 44-Jährige ist einer von zwei Geschäftsführern der Stauer-Festspiele Göppingen GmbH und im Hauptberuf Rechtsanwalt. Doch immer dann, wenn die Festspiele stattfinden, nimmt sich der Fachanwalt für Familienrecht eine berufliche Auszeit. Dann zählt nur noch das Theater, das auf der Bühne und nicht im Gerichtssaal stattfindet. Jürgen Bischoff ist während dieser Phase nur noch selten in seiner Kanzlei, dafür aber täglich in der Werfthalle im Stauerpark anzutreffen. Und er ist der Herr über alle Festspiel-Verträge. Miet- und Lieferverträge, Sponsoren- und sämtliche Künstlerverträge - alles läuft bei ihm zusammen, wird von ihm überwacht.

Bevor überhaupt in Sachen Stauer-Festspiele etwas unternommen werden kann, müssen Verträge abgeschlossen werden. Die erste und wichtigste Vereinbarung sei die mit der Kreissparkasse, erklärt Bischoff. Schließlich sei die Göppinger Sparkasse Hauptsponsor und trage mit der Vorfinanzierung die größte finanzielle Last bei den Spielen. Bischoff: "Aber die Kooperation funktioniert reibungslos." So gut, dass man sich eigentlich auf das gegebene Wort und den Handschlag verlassen könne, ohne es zu Papier zu bringen.

Auch die Verträge mit den Sängern und Solisten müssten früh getroffen werden, bräuchten bis zu einem Jahr Vorlauf, erklärt Bischoff. Darin würde neben dem Finanziellen auch geregelt, wann und wie lange vor den sechs Aufführungen die Akteure in Göppingen einzutreffen haben und wie sie untergebracht seien. Man lege Wert auf persönliche Beziehungen mit den Solisten und einen familiären Charakter im Ensemble, erklärt Bischoff - das werde von den Solisten geschätzt und sei in dieser Kombination eher ungewöhnlich.

Zur Kunst und Kultur ist der Rechberghäuser Jurist erst über Umwege gekommen. Als er sich nach abgeschlossenem Studium in seiner Heimatgemeinde wieder niedergelassen hatte, galt es bald darauf im örtlichen Kultur- und Sportkreis die Position des Präsidenten neu zu besetzen. Bischoff übernahm das Amt und bekam auf diesem Weg ersten Kontakt mit Alexander Warmbrunn. Beide und dazu Finanzchef Ulrich Wahl bilden die tragende Basis für die Stauer-Festspiele. Eine Haftpflichtversicherung über 50 Millionen, so Bischoff, decke den Festspielveranstalter auch bei Feuer oder Verletzungen von Zuschauern ab. Denn etwas passieren kann immer. Wie etwa vor vier Jahren, als beim Zeltaufbau zum "Vogelhändler" ein Starkstromkabel angebohrt worden war und große Teile der Stadt Göppingen keinen Strom mehr hatten. "Da musste in der Folge juristisch gegen Entschädigungsforderungen angegangen werden", berichtet der Rechtsanwalt.

Jürgen Bischoff hat seinen Fokus bereits aufs Jahr 2012 ausgerichtet: "Im Moment gilt es zu klären, welches Stück bei den nächsten Stauer-Festspielen aufgeführt werden kann. Es gilt die Urheberrechte abzuklären. Denn wenn der Autor noch keine 70 Jahre tot ist, müssen 15 Prozent der Roheinnahmen als Aufführungsrecht bezahlt werden."